



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Tertio Nonas Decembris. Der III. Tag im Christmonaht [i.e. Christmonath].

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

## QUARTO NONAS DECEMBRIS.

## Der II. Tag im Christmonath.

**Z**u Lüttig zu Alna, die Beysetzung des seligen Werrici Priors dieses Klosters/welcher gegen die Arme geneigt/einsmahls sein äigen Kleydt/damit er einem ihme auff dem weg entgegen kommenden Armen / gleich dem Turonenser Martino.bekleidete/aufgezogen Ist auch so großer Strengigkeit gewesen/das er oftermahls auß dem Chor gangen / seinen Leib heimlich mit rüthen und Stricken/in dem Capitull-haus zerissen / auch mit der gewöhnlichen Schuldigkeit göttlichen Ampts täglich und nächtliehen/nicht zufrieden/liese er noch dazu den gangen Psalter andächtlich hinter dem hohen Altar verborgen liegend/in deme alle sich auff dem Schlaff-haus still hielten. Endlich mit prophetischem Geist und Wunderwerken klar/in deme den meisten die Gesundheit/welche under dem Ampt der heiligen Mesz / des heiligen Naams Abwäsung trancken/wiedergeben worden/ist von dem sterblichem Leib/auff diesen Tag/im Jahr Taufent zwey hundert sieben aufgelöst / und in dem Umbgang des Lesens / ein Liebhaber des lesens/begraben worden.

Vita M. S.  
Arnoldus  
Molanus  
& alij.

In Teutschland/ der selige Anselmus Hemmenrodenfer Mönch/ mit wunderbahrer Vollkommenheit der Sitten geziert/und der seligen Jungfrauen/ wegen derselben sonderbahrer Verehrung/angenehm; welcher das Ampt eines Diacons vertretend / durch ein vom Himmel kommende Dauben wegen der Heiligkeit allen bedeut gesehen worden/und ist also diesen Tag/mit einen heiligen End verschieden.

Seguinus  
lib. 3. SS.  
Ordi. cap.  
21. ubi ci-  
tatur Cæ-  
sarius in  
Dialog.  
dist. 7. c. 15

## TERTIO NONAS DECEMBRIS.

## Der III. Tag im Christmonath.

**Z**u Senis in Tuscia, der Statt oder Burg Clusdino, Senenser Landschaft der heilige Einsiedel Galganus, welcher auß unfruchtbahren Eltern/zu Zeiten Eugenij des dritten/ geboren/hat ein freyers Leben / als sichs gezimmet/in der Jugend geführt. Seines Vatters aber beraubt / und wegen dessen Todts trauend / ist von dem Erz-Engel Michael, zum andern und dritten mahl/das er auff dem Berg Sepio. nuhmehr des heiligen Galgani genennt/ein Kriegs Knecht Christi würde/ermahnt worden. Der Berufung aber nicht beypflichtend/ja wohl durch des Vatters / und Blutsfreund menschlichem Råthen auffgehalten und verkehrt/hat eine Frau zunehmen gesucht. Als er aber zu der/welche er erwöhlet/hinginge/ist das Pferd auff mittlern weg so gehling bestehen blieben/das es durch die Sporn fortzuehen gezwungen / wie man sagt / gered haben soll. Es seye ihm weiters fortzuehen/vom Engel verbotten. Durch welches Wunder-

Martyro-  
logium  
Roman.  
cum Ba-  
ronio &  
alij.

R. 1. 2.

werk

werck dan zur Buß überzeugt/und in ein andere verwandelt / hat nicht mehr an das Weiber nehmen/ sonder in die Einnid zugehen gedacht. Ja woll die ihm/ von den Eltern angebotene Braut/zu haltung der Jungferschafft / und annemung des Eösterlichen Lebens/under den Cistercienser Gebräuchen beredet. Gallanus aber hat nach vielen überwundenen Verspottungen und Versuchungen/des Teuffels/die Gab der Wunderwerck empfangen. Auch mit dem Prophetischen Geisterleucht / eröffnete er die abwesende und verkündigte die zukünfftige Dingen. Er trieb den Sathan / von den besessenen Leiber / durch Wunderwerck hinweg; Gabe den Krancken die Gesundheit wieder; Ein/mit Gift vergiftetes/ ihm durch gottlosigkeit gegebenes Brod/hat demselben nichts geschadet.Und also voller Tugenden und Verdiensten / ist er zu der ewiger Ruhe gelangt.Es ist kein Wunder daß sein Nahm/nach dem Todt/ den Ordens Taffeln einverleibt gefunden wird/weil die allgemeine Kirch / denselben in ihrem Martyr-Buch/ heilig erklärt hat: Dan seinem Todt seynd erliche Ordens Abbt zugegen gewesen/ und glaubt man daß sie ihm das Ordens Kleid gegeben; und behaltet der Cistercienser Orden desselben heiligen Gebein in der Kirch und Closter seines Nahmens/in dem Orth/ wo er gelebt/erbauet.

Mont-  
menta do-  
mus.  
Marti-  
queus SS.  
Ordinis  
lib.3.

In Hispania, der selige Roberus Abbt von Matoplana, welcher von Lebens Heiligkeit klar/wunderbahre Ding verrichtet: und hat verstorben mit Wunderwercken geleuchtet. Dessen Gebein seynd under dem Altar hingelegt/und werden von den Einwohnern des Landes / welche des heiligen Manns Hülff / wieder die Frucht abfressende Heuschrecken/ anrufen verehret.

In Portugall, und Braccarenser Bistumb/die Einwehngung der seligen Maria von Bontio.

---

PRIDIE NONAS DECEMBRIS.

Der IV. Tag im Christmonath.

Guido  
Claravall.  
in hist. vi-  
ror.illustr.  
ordinis.  
Marti-  
queus in  
catalogo.  
SS. ordin.  
c.5. & alij.

**I**n Lubania, einer Landtschafft Pohlens/ der selige Münch Christianus welcher mit Apostolischem Eiffer entzündet / der erste under allen/ zum Saamen des Evangelij, und das Wort Gottes zupredigen / in diese Landtschafft Pohlens gangen. Als er aber vermerckt / daß sie hartnäckig/ und Männer widerspennigen Sinns wären/hat er die benachbarte Christliche Fürsten gereizet/ sonderlich aber den Herzog in Schlesien/und andere Fürsten/ deren Grängen diese Völcker in Lubania zubeunruhigen pfliegen/ daß sie diese/ mit ergriffenem Schwerdt / zu des Evangelij predigung Zulassung zwingen sollen. Auff welche Weiß dan sie leicht und gelernig worden/ haben die Christliche Lehr angenommen: und wird Er/aus dieser Ursach/der erste Bischoff genent/ hat die Kirch vielmehr durch Arbeit/als Eroberung der Einkünften/ daselbst gepflanget und gestaltet.Und ist also voller Tugenden/diesen Tag gestorben / in dem Ordens Calendar angeschrieben.

In